

Erfahrungsbericht Auslandssemester

ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSSEMESTER

Wie war es?

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden Ja

Neue Outgoing-Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Outgoings. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben? Ja

Akademisches Jahr 2022/2023

Semester Frühjahr/Spring 2023

Dauer in Semestern 1

Studiengang an der EUF BA European Cultures and Society

Fach 1 (nur Lehramt-Studierende)

Fach 2 (nur Lehramt-Studierende)

Fach 3 (nur Lehramt-Studierende)

Gastland Griechenland

Gasthochschule Panteion Panepistimio Kionikon Kai Politikon Epistimon

IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet? Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?

Es ist wichtig sich im Voraus über benötigte Dokumente zu informieren und diese rechtzeitig zu beschaffen. Die Dokumente, die für die Bewerbung bei der Partnerhochschule benötigt werden, hängen von dieser ab. Die meisten Hochschulen informieren über den Bewerbungsprozess auf ihrer Website.

Welche Tipps haben Sie zur umweltfreundlichen An-/Abreise (falls zutreffend)?

N/A

Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Gasthochschule organisiert, Wohnheim/privat etc.)?

Ich habe in einer WG mit weiteren Erasmus Studierenden gewohnt und kann das nur weiterempfehlen. So lernt man gleich Leute kennen, die praktischerweise bei einem wohnen. Die Wohnung habe ich über WG gesucht gefunden, aber dass ist eher untypisch. Als Informationsquelle kann ich Facebook empfehlen. Meine Gasthochschule hat kein Wohnheim. Es gab Assistenz insofern, als dass Wohnungsangebote geschickt wurden.

Haben Sie Angebote für Incomings genutzt? Wie haben Sie sich anderweitig sozial vernetzt?

Ich bin anfangs zu den Angeboten des Erasmus Student Networks meiner Partnerhochschule gegangen und konnte so Bekanntschaften knüpfen, mit denen ich mich später privat organisiert habe. Man kann auch ESN Veranstaltungen von anderen Universitäten besuchen.

Waren Sie zufrieden mit der Gastuniversität (Räumlichkeiten, Ansprechpartner*innen, etc.) und dem Kursangebot (Workload etc.)?

Ja, sehr. Die Incoming stelle an meiner Partnerhochschule war sehr hilfsbereit und hat schnell auf Nachfragen geantwortet. Das Kursangebot war angemessen und gegebenenfalls bestand sogar die Möglichkeit an Kursen auf Griechisch teilzunehmen, nach Absprache mit den Dozierenden. Lediglich die Prüfungsphase war ungewöhnlich kurz, aber dennoch machbar. Die Kurse dauern in Griechenland in der Regel drei Stunden.

Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?

Ich habe die Landessprache nicht gelernt und bin gut ohne durch das Semester gekommen.

Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?

Die griechische Lebensweise ist in vielerlei Hinsicht entspannter als in Deutschland, was das Leben dort teilweise entspannter macht. Die Leute sind in der Regel sehr höflich. An Verkehrsregeln wird sich eher nicht gehalten, was gewöhnungsbedürftig ist. Oftmals haben Läden Mittags geöffnet und machen später am Tag wieder auf.

Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?

Die meisten Leute in Griechenland wohnen in Athen. Die Stadt ist riesig und kann überwältigend sein. Gerade im Sommer waren die Massen an Touristen störend. Es gibt viele schöne Orte in Griechenland, die nicht touristisch sind, aber auf jeden Fall einen Besuch wert. Das Essen ist anders, als man es hier von griechischen Restaurants gewohnt ist. Vielerorts ist der Zutritt zu Museen und historischen Stätten kostenlos für unter 25 jährige.

Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)

Ich war recht selten an der Uni. Einkaufsläden gibt es überall in Athen, also ist es schnell erledigt. Man kann an freien Tagen zum Strand fahren oder eines der vielen Museen besichtigen. Es gibt Busse, Bahn und Tram in der Stadt. Diese fahren allerdings lediglich bis ca. ein Uhr nachts. Sie sind ansonsten sehr zugänglich und einfach zu benutzen. Tickets gibt es nur an den Metro Stationen. Man kann an Schaltern Monatskarten mit Ermäßigung bekommen, allerdings nur nach Erhalt der academic Id card. Manchmal schon vorher. Das hängt von der Person am Schalter ab.

Welche Tipps haben Sie für einen umweltfreundlichen/nachhaltigen Aufenthalt (Projekte, Initiativen, Alltagsleben)?

Es ist viel in Plastik eingepackt und Bioprodukte sind schwer erhältlich. Man kann Straßenmärkte besuchen. Diese haben sehr gute Produkte. Man benötigt Bargeld. Fahrrad fahren ist in Athen nur für Mutige. Man kann zu Fuß gehen oder ÖPNV nutzen.

Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?

Die Unterkunft war gerade so eben vom Stipendium gedeckt. Supermärkte sind tendenziell teurer als hier, aber Straßenmärkte sind preiswerter. Essen gehen ist billiger und wenn man unter 25 ist, kosten die meisten Museen und Stätte keinen Eintritt. Dennoch waren meine Lebenskosten höher als sonst, vor allem wegen der Miete.

Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?

Ich kann es wärmstens empfehlen sich mit Leuten aus anderen Ländern anzufreunden und sich kulturell auszutauschen. Natürlich sollte man während dem Aufenthalt auch die Universität nicht vergessen, aber es ist auch wichtig, sich das Land anzuschauen und Erfahrungen zu sammeln.

Fazit: Würden Sie ein Auslandssemester an Ihrer Gastuniversität empfehlen? Aus welchen Gründen?

Ich würde ein Auslandssemester an meiner Partnerhochschule wärmstens empfehlen, da Griechenland ein tolles Reiseziel ist und Athen eine sehr lebenswerte Stadt. Es gibt viel zu sehen und viele Cafes, Restaurants und Weiteres. Die Zuständigen an der Uni sind sehr hilfsbereit und durch das Erasmus Student Network wird man gut integriert.

IHRE FOTOS

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Bitte bedenken Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

Foto (1)

Foto (2)

Foto (3)

Foto (4)

Foto (5)

Foto (6)

**Hier haben Sie die Möglichkeit,
Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben**